

EUROPÄISCHE UNION



**Ausschuss der Regionen**

# **EVTZ-Monitoringbericht 2013 Auf dem Weg zu einer neuen Kohäsionspolitik**

## **Zusammenfassung**

**Diese Zusammenfassung wurde von der METIS GmbH erstellt  
(Verfasser: Jürgen Pucher, Alexandra Frangenheim und Alice Radzyner).  
Sie gibt nicht den offiziellen Standpunkt des Ausschusses der Regionen  
wieder.**

Weitere Informationen über die Europäische Union und den Ausschuss der Regionen finden sich im Internet: <http://www.europa.eu> bzw. <http://www.cor.europa.eu>.

© Europäische Union, Februar 2014

Eine auszugsweise Vervielfältigung ist nur mit Quellenangabe gestattet.

# Zusammenfassung

Der Ausschuss der Regionen veröffentlicht regelmäßig einen Monitoringbericht über die Entwicklung des Europäischen Verbunds für territoriale Zusammenarbeit – EVTZ. Bis Ende 2013 wurden insgesamt 43 EVTZ gegründet, an denen über 750 nationale, lokale und regionale Behörden in 20 verschiedenen EU-Mitgliedstaaten mitwirken. 16 weitere EVTZ befinden sich momentan in Planung.

## Rechtlicher Rahmen und nationale Umsetzung

Die Verordnung (EU) 1302/2013 zur Änderung der Verordnung (EG) 1082/2006 zu den EVTZ wurde am 17. Dezember 2013 angenommen und wird am 22. Juni 2014 in Kraft treten. Durch diese Änderungen werden die Verfahren vereinfacht und der Wirkungsbereich derjenigen Einrichtungen erweitert, die für EVTZ in Frage kommen, indem sie die Voraussetzungen dafür schaffen, entsprechend den Vorschlägen des AdR die Arbeit der EVTZ zu erleichtern. Andere Verordnungen über die neue Kohäsionspolitik eröffnen den EVTZ neue Perspektiven.

Bis Ende 2013 hatte sich die Lage in den bestehenden Mitgliedstaaten gegenüber 2012 nicht verändert. Die einzelstaatlichen Bestimmungen waren in nahezu allen EU-Mitgliedstaaten angenommen worden – mit Ausnahme der Bundesstaaten Österreich, Belgien und Deutschland.

Der EU-Beitritt Kroatiens am 1. Juli 2013 eröffnete neue Perspektiven für die Schaffung neuer EVTZ und markierte daher den Beginn einer neuen Phase auf dem Entwicklungsweg der EVTZ. Die kroatischen lokalen und regionalen Gebietskörperschaften beteiligen sich sehr aktiv an EVTZ-Projekten wie dem Mitteleuropäischen Verkehrskorridor. Der AdR hat erhebliche Anstrengungen unternommen, um die EVTZ während der Beitrittsvorbereitungen des Landes auf die Tagesordnung zu setzen.

Kroatien setzte die EVTZ-Verordnung durch ein Gesetz um, das am 1. Juli 2013 in Kraft trat.

## Überblick über den gegenwärtigen Stand der EVTZ

### 2013 bzw. Ende 2012 gegründete EVTZ

Zwischen Ende 2012 und Ende 2013 wurden elf EVTZ gegründet (2012 wurden sechs EVTZ gegründet). Diese neuen EVTZ befinden sich hauptsächlich in Mitteleuropa und verfolgen in der Regel das Ziel, einen institutionellen Rahmen für bestehende Projekte oder Programme zu schaffen und somit ihre traditionellen Funktionen zu erfüllen.

**Tabelle 1. Neue EVTZ, die Gegenstand einer Fallstudie sind:**

#	Name	Länder	Besondere Merkmale	Gründung
1	EVTZ Via Carpatia	HU, SK	EVTZ mit 2 NUTS-3-Mitgliedern zum Zwecke einer allgemeinen Zusammenarbeit.	31.5.2013
2	Parc Marin International des Bouches de Bonifacio	FR, IT	Der EVTZ wurde zur Stärkung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in dem internationalen Meerespark eingerichtet.	11.3.2013
3	EVTZ Tritia	CZ, PL, SK	Die Partnerschaft zwischen vier Regionen soll den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt in dem Gebiet fördern.	25.2.2013
4	EVTZ Euroregion "Senza Confini"	AT, IT	Diese Partnerschaft zwischen zwei Mitgliedstaaten dient dem allgemeinen Ziel einer Zusammenarbeit ihrer drei Regionen zur Stärkung des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts.	21.12.2012
5	EVTZ Spoločný región limited	CZ, SK	Der EVTZ umfasst 22 Gemeinden in der slowakischen und tschechischen Grenzregion. Er soll der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit einen institutionellen Rahmen verleihen.	22.5.2013
6	EVTZ "Secrétariat du Sommet de la Grande Région"	BE, DE, FR, LU	Dieser EVTZ mit 10 Mitgliedern soll die "Grande Région" als ein gemeinsames Gebiet weiter stärken.	30.6.2013
7	EVTZ TATRY Ltd.	PL, SK	EVTZ mit zwei Regionen für eine effektivere und effizientere Umsetzung der Projekte in dem neuen Programm für grenzübergreifende Zusammenarbeit PL/SK 2014-2020.	20.9.2013

#	Name	Länder	Besondere Merkmale	Gründung
8	EVTZ Parc européen / Parco europeo Alpi Marittime – Mercantour	FR, IT	Erleichterung und Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit auf dem Gebiet der beiden Parks.	23.5.2013
9	EVTZ Sajó-Rima / Slaná-Rimava	HU, SK	EVTZ mit vier Partnern mit dem Ziel der Zusammenarbeit in den Bereichen Landwirtschaft, Industrie, Handel und Fremdenverkehr.	3.4.2013

Die beiden jüngsten dem AdR gemeldeten EVTZ sind Torysa und Svinka, beides Verbünde zwischen Ungarn und der Slowakischen Republik mit Hauptsitz jeweils in Sárzadsány (HU) und in Tolcsva (HU). Sie wurden am 9. Oktober 2013 registriert, doch aufgrund der späten Meldung an den AdR sind sie nicht Teil dieser Studie.

### 2012 gegründete EVTZ

Sechs EVTZ wurden im Jahr 2012 gegründet. 2013 befanden sich diese Verbünde noch in einer frühen Entwicklungsphase. Besonders bemerkenswert ist die Rolle des EVTZ EUKN, da ihm ausschließlich nationale Behörden angehören. Dies kann als Instrument zur Institutionalisierung bestimmter Bereiche der zwischenstaatlichen Zusammenarbeit dienen.

### Vor 2012 gegründete EVTZ

Die große Mehrheit der vor 2012 gegründeten EVTZ hat weiterhin neue Projekte entwickelt und umgesetzt. In diesem Abschnitt wird die Lage in den vor 2012 eingerichteten EVTZ analysiert und ausführlich über Schlüsselindikatoren informiert. Über acht dieser EVTZ können keine aktualisierten Informationen vorgelegt werden.

## **Die Verbünde in Kürze – Auf dem Weg zu einer neuen Kohäsionspolitik**

In quantitativer Hinsicht hat die Entwicklung der EVTZ 2013 an Dynamik gewonnen. Das übergeordnete Ziel der EVTZ ist die Einrichtung von Entwicklungspartnerschaften. Die in diesem Bericht aufgeführten 41 Verbünde umfassen insgesamt nunmehr rund 750 Einrichtungen aus der gesamten EU; die Gebiete der momentan beteiligten Einrichtungen zählen rund 76 Millionen Einwohner<sup>1</sup>. Die Zusammensetzung der Partnerschaften reicht von einer lokalen Zusammenarbeit im kleinen Maßstab bzw. einer regional-lokalen

<sup>1</sup> Das transnationale städtepolitische Netzwerk EUKN und der als Verwaltungsbehörde eines multilateralen Programms für grenzüberschreitende Zusammenarbeit fungierende EVTZ sind in dieser Gesamtzahl nicht enthalten.

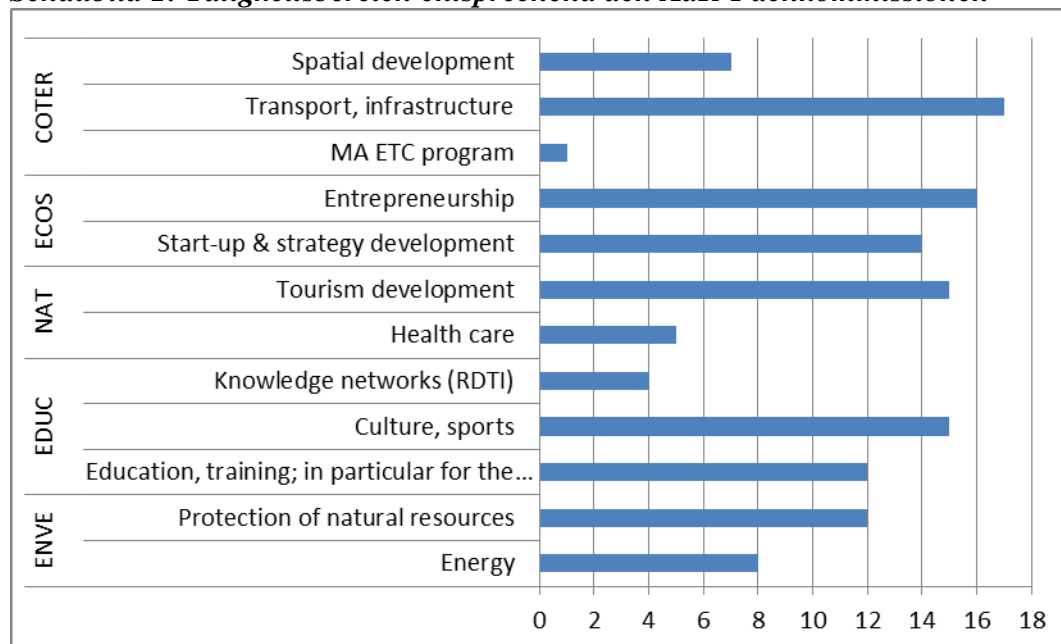
Zusammenarbeit bis hin zu Partnerschaften zwischen mehreren Ebenen. Etwa die Hälfte der Partnerschaften lässt sich als vorrangig lokal charakterisieren.

Die EVTZ Bánát-Triplex Confinium und Eurodistrict Strasbourg-Ortenau haben ihre Partnerschaft erweitert.

### Tätigkeitsbereich

Allgemein gesagt zielen die EVTZ auf die Durchführung vielfältiger Aktivitäten ab. Die Verbünde sind im ETZ-Rahmen tätig, der ein breites Spektrum verschiedenartigster Aktivitäten umfasst. Die meisten EVTZ lassen sich als umfassende Initiativen zur Unterstützung gemeinsamer Maßnahmen zur politischen Entwicklung und Strategiebildung charakterisieren. Diese Art von EVTZ verfolgt einen sondierenden und konsolidierenden Ansatz für neue Formen der Governance und Kohäsion. Zahlreiche EVTZ bestimmen die Themen ihrer Zusammenarbeit nicht vorher. Das folgende Schaubild bietet einen Überblick über die wichtigsten Tätigkeitsbereiche. Die überwältigende Mehrheit der EVTZ befasst sich mit mehr als einem Thema.

**Schaubild 1: Tätigkeitsbereich entsprechend den AdR-Fachkommissionen**



Quelle: Metis GmbH, EVTZ-Datenbank

### Die potenzielle Rolle der EVTZ im Rahmen der ESIF 2014-2020 (EU 2020)

Die Europa-2020-Strategie ist sehr facettenreich und daher als übergreifendes Leitinstrument schwierig zu verstehen. Folglich werden die potenziellen Beiträge der EVTZ zur Europa-2020-Strategie auf der Grundlage der sieben sogenannten Leitinitiativen beschrieben. Ein großes Potenzial bergen momentan

die Leitinitiativen "Ressourceneffizientes Europa" (Energie und Abfallbewirtschaftung), "Jugend in Bewegung" und "Eine Agenda für neue Kompetenzen und Beschäftigungsmöglichkeiten" aufgrund der Notwendigkeit, die hohe Arbeitslosigkeit, insbesondere unter Jugendlichen zu bekämpfen, und die "Innovationsunion".

### Perspektive für den Zeitraum 2014-2020

Für den Zeitraum 2014 bis 2020 wurde eine Reihe neuer Instrumente in die neue Kohäsionspolitik eingeführt, um die strategische Dimension der ESIF zu stärken<sup>2</sup>. Die Erhebung hat ein erhebliches Interesse an diesen Instrumenten ergeben, insbesondere dem Instrument Integrierte territoriale Investitionen (ITI): 15 der 21 befragten EVTZ sind an dem ITI-Instrument interessiert. Mehr als die Hälfte der EVTZ sind an Gemeinsamen Aktionsplänen (GAP) und an einer von örtlichen Akteuren gelenkten lokalen Entwicklung (CLLD) interessiert. Gleichwohl haben verschiedene Befragte betont, dass es weiterer Schützenhilfe seitens der Kommission bedarf, denn nur pragmatische und effiziente Durchführungsvereinbarungen können überzeugende Argumente für eine Förderung der Entwicklung und Ausarbeitung letzterer Instrumente im Rahmen der Verwaltung des ETZ-Programms bieten.

### **EVTZ in der Gründungsphase**

16 EVTZ sind momentan im Entstehen, und drei von ihnen besitzen bereits eine Rechtspersönlichkeit. Zwei EVTZ wurden mit ungewöhnlichen Zielen gegründet: Der EVTZ CODE 24 ist eine Folgemaßnahme zu einem INTERREG-IVB-Projekt zur Entwicklung des Korridors Rotterdam-Genua, und der EVTZ "Cities of Ceramics" wurde zur Entwicklung der transnationalen Zusammenarbeit im Sektor Kunst und Keramik ins Leben gerufen.

---

<sup>2</sup> Die Umsetzung des Gemeinsamen Aktionsplans – aus den Erfahrungen mit den ESF – sollte auf einer strikten Ergebnisorientierung auf der Grundlage hochstandardisierter Aktivitäten basieren, die als Richtwerte für standardisierte Kosten behandelt werden können.

**Table 2. Überblick über die geplanten EVTZ (am 31. Dezember 2013)**

#	Name	Status	Länder
1	Großraum Frankreich-Luxemburg "Alzette-Belval"	Meldung beim AdR steht noch aus	Frankreich, Luxemburg
2	AEuCC - Cities of Ceramic <sup>3</sup>	In Erwartung einer Genehmigung	Spanien, Frankreich, Italien, Rumänien
3	Medgidia – Silistra	In Erwartung einer Genehmigung	Bulgarien, Rumänien
4	Eurocidade Valença do Minho Tui	In Erwartung einer Genehmigung	Portugal, Spanien
5	CODE 24 – Korridorentwicklung Rotterdam-Genua	In Vorbereitung	Die Niederlande, Deutschland, Schweiz, Italien
6	CETC – Mitteleuropäischer Verkehrskorridor	In Vorbereitung	Schweden, Polen, Tschechische Republik, Slowakei, Ungarn, Kroatien, Slowenien
7	Europa – Aufbau einer gemeinsamen Zukunft	In Vorbereitung	Ungarn, Rumänien
8	Die Straße der Phönizier	In Vorbereitung	Italien, Griechenland, Spanien, Frankreich, Malta
9	Eurodistrikt TransOderana	In Vorbereitung	Deutschland, Polen
10	Programm ESPON 2020	In Vorbereitung	EU 28 + 4
11	Békés-Arad	Projekt	Rumänien, Ungarn
12	Pro Comitatu	Projekt	Slowakei (nicht anwendbar)
13	Donauhase	Projekt	Deutschland, Österreich, Ungarn, Serbien, Rumänien, Bulgarien, Ukraine
14	Euregio Maas-Rhein	Projekt	Belgien, Niederlande, Deutschland
15	Euroregion Korridor VIII	Projekt	Italien, Albanien, Griechenland, Mazedonien, Bulgarien

<sup>3</sup> Dieser Verbund umfasst 98 Städte in vier Ländern. Für diese Städte stehen keine geografischen Angaben zur Verfügung, daher vermittelt seine Lokalisierung auf der Landkarte (folgende Seite, im Zentrum der vier Länder) nur ein vages Bild.